

Die Mitgliederversammlung 2018 hat beschlossen:

Weiterentwicklung und Bündelung von Fachkompetenz in der DGSF: Fachbereiche

DGSF-Fachgruppen wählen alle drei Jahre in einem einheitlichen Rhythmus ihre Sprecherin bzw. ihren Sprecher und die Stellvertretung. Die Wahl der Fachgruppensprecherinnen/-sprecher erfolgt auf der DGSF-Jahrestagung im Herbst oder bei einem Fachgruppentreffen bis Ende des Jahres.

Die drei eingerichteten Fachbereiche

- Jugendhilfe, Soziale Arbeit, lebensweltliche Beratung
- Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen
- Supervision, Organisationsentwicklung, Coaching, arbeitsweltliche Beratung

werden beibehalten. Sie machen die fachliche Kompetenz der DGSF auch nach außen sichtbar, bieten Mitgliedern die Möglichkeit, sich auf Fachebenen stärker zu vernetzen und besser nach außen und innen zu wirken.

DGSF-Fachgruppen ordnen sich einem oder mehreren Fachbereichen zu und vertreten dort über ihre Fachgruppensprecherinnen/-sprecher ihre fachlichen Interessen. Für jeden Fachbereich stellt der Verband hauptberufliche Ressourcen zur Verfügung (Referentin bzw. Ansprechpartner für den Bereich). Der/die zuständige Referentin bzw. Ansprechpartner lädt einmal jährlich zu einer Fachbereichskonferenz ein, die bei fachlichen Fragen berät oder Stellungnahmen und Vorlagen für die Mitgliederversammlung erarbeitet. Die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an der Konferenz ist erwünscht, die Teilnahme von DGSF-Mitgliedern als Gast möglich. Neben den Fachbereichskonferenzen und „Mixed Islands“ kann und soll es weitere Möglichkeiten des themenbezogenen Austausches geben, z. B. in Zukunftsforen oder in anderen (virtuellen) Formaten.

Begründung:

Die Mitgliederversammlung hat 2015 die „Weiterentwicklung und Bündelung von Fachkompetenz in der DGSF: Einrichtung von Fachbereichen“ und die Erprobung und Überprüfung dieser Regelung nach drei Jahren beschlossen.

Der Beschluss hatte zunächst ein einheitliches Vorgehen bei den Wahlen der Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprecher zur Folge. Damit wurde klar(er), in welchen Gruppen aktuell ein ausreichendes Aktivitätsniveau bestand, und welche Fachgruppen eher nur „auf dem Papier“ existierten. Nach diesem Klärungsprozess wurden alle Fachgruppen nach ihrer Zuordnung zu den Fachbereichen befragt:

- Jugendhilfe, Soziale Arbeit, lebensweltliche Beratung
- Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen
- Supervision, Organisationsentwicklung, Coaching, arbeitsweltliche Beratung

Wie zu erwarten, war diese Zuordnung in vielen Fällen nicht eindeutig auf nur einen Fachbereich gerichtet. Es bleibt eine Herausforderung, die Schnittstellen zwischen den Fachbereichen im Blick zu behalten. Erste Ideen für fachgruppenübergreifende Formate und Austausch wurden entwickelt und ausprobiert.

Nachdem rund um die Jahrestagung 2016 alle Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprecher gewählt werden konnten, hatten die Fachbereichskonferenzen ihre konstituierenden Sitzungen bei der Frühjahrstagung 2017 in Leipzig. Im Rahmen dieser ersten Sitzung wurden bereits konstruktive Änderungsvorschläge gemacht wie beispielsweise eine erweiterte Zeitstruktur und die Einführung von „Mixed Islands“ für den Dialog zwischen den Fachbereichen und Regionalgruppen. Die Anregungen wurden vom Vorstand gerne aufgenommen und in der zweiten Fachbereichskonferenz 2018 nach dem Verbandstag in Budenheim umgesetzt.

Für alle Fachbereiche konnten hauptamtliche Ressourcen zur Unterstützung der Fachbereichsarbeit zur Verfügung gestellt werden:

- Birgit Averbeck als Referentin für den Fachbereich Jugendhilfe, Soziale Arbeit, lebensweltliche Beratung (Fachbereich 1)
- Kerstin Dittrich als Referentin für den Fachbereich Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen (Fachbereich 2)

- Geschäftsführer Bernhard Schorn zur Unterstützung des Fachbereichs Supervision, Organisationsentwicklung, Coaching, arbeitsweltliche Beratung (Fachbereich 3)

Die Zusammenarbeit in den drei Fachbereichen ist gut angelaufen. Es gibt verschiedene neue Formen der Zusammenarbeit und auch der Arbeit nach außen, die in die Politik zielt. So wurden und werden aktuell diverse politische Stellungnahmen aus dem Fachbereich 1 mit Beteiligung von Fachgruppen, einzelnen Mitgliedern und Arbeitsgruppen erarbeitet und veröffentlicht. In Fachbereich 2 sind die meisten Ressourcen noch durch den sozialrechtlichen Anerkennungsprozess gebunden, dabei sollen aber allgemein gesundheitspolitische Themen nach Möglichkeit mitbedient werden.

Neue fachbereichsbezogene Kommunikationskanäle wurden in den Fachbereichen 1 und 2 entwickelt und ausprobiert: Mailinglisten, Rundmail „Jugendhilfe“, Rundmail „DGSF-Jugendhilfe aktiv“, Rundmail „Gesundheitswesen“. In der Fachbereichskonferenz des Fachbereichs 3 wurde das Thema für den Verbandstag 2018 vorgeschlagen, der von der Fachgruppe Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung gestaltet wurde.

Für weitere Aussagen zur Weiterentwicklung oder Änderung in der Struktur der Fachbereiche ist es nach den ersten zwei Fachbereichskonferenzen noch zu früh. Es scheint sinnvoll, mit der derzeitigen Struktur und der Fortführung des Wahlturnus für die Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprecher weitere Erfahrungen zu sammeln.